



JAHRESRÜCKBLICK 2014



13.09.2014 Hobbyturnier des TSV Ustersbach Ustersbach Vorrundenaus

KSV Waldberg – Bude Team Aretsried 1:3 >>> Dieses Jahr in der absoluten Todesgruppe gelandet, geht es im ersten Spiel gleich gegen die Aretsrieder, die in Ustersbach stets in den Top 3 landen. Die Waldberger waren entsprechend auf der Hut und versuchten erst einmal, defensiv sicher zu stehen und dann erst zu schauen was nach vorne so geht. Dieser Plan ging auch auf, nach intensivem Nachsetzen von Benjamin Wiest trudelte der Ball vom Aretsrieder Verteidiger zur 1:0 Führung ins Tor (4.). Doch nun erhöhte der Gegner das Spiel- und Pressingtempo, was die wackeren KSVler vor immer mehr Probleme stellte. Eine Unstimmigkeit in der Manndeckung ermöglichte dem Gegner eine Lücke, die mit einem trockenen Flachschiuss den 1:1 Ausgleich (6.) bedeutete. Die Unsicherheit war den Waldbergern nun stets anzumerken. Durch einen Ballverlust im Mittelfeld leitete das Bude Team einen Konter ein, der schnell vor das Waldberger Tor getragen wurde. Der Keeper kam noch an den Schuss heran, konnte den Ball aber nicht mehr großartig ablenken und schon stand es 1:2 (8.). Der KSV versuchte noch einmal alles nach vorne zu werfen, aber statt dem Ausgleich setzte es postwendend wieder einen Konter in dem zwei Aretsrieder den Torwart zum 1:3 Endstand (10.) ausspielen konnten.

KSV Waldberg – Bauwagen Ustersbach 1:0 >>> Das Schlüsselspiel wurde durch individuelle Fehler leider verloren, nun muss der KSV seine mannschaftliche Geschlossenheit demonstrieren und die entsprechenden Punkte einfahren. Doch die Jungs vom Bauwagen Ustersbach wehrten sich kräftig. Obwohl sich das Spiel zumeist in des Gegners Hälfte abspielte, kamen die Waldberger nicht zu zwingenden Chancen. Es dauerte bis zur Mitte des Spiels, ehe Benjamin Wiest mit seinem 1:0 (5.) den Dosenöffner spielte. Danach das gleiche Bild: KSV spielt, Ustersbach verteidigt mit Mann und Maus. Auch weil den Waldbergern noch ein klarer Handelfmeter verweigert wurde (8.), haben sie den ersten Dreier hochverdient mitgenommen.

KSV Waldberg – SSV Oberschöneberg 1991 0:0 >>> Der zweite dicke Brocken in der Gruppe und Abo-Halbfinalist Oberschöneberg verlangte von der KSV-Defensive schon mehr ab. Mit Spielern des TSV Dinkelscherben bestückt brachten sie ein hohes individuelles Niveau mit, was von den Waldbergern mit einer Dreierkette vor dem eigenen Gehäuse beantwortet wurde. Zu recht, denn nur mit großem Einsatz und Disziplin konnte ein Gegentor verhindert werden. Und die drei bis vier Mal als der SSV die Abwehr durchbrach, war Keeper Andreas Reiter zur Stelle. Über eigene Tormöglichkeiten gibt es nichts zu berichten, entsprechend zufrieden darf man mit diesem Unentschieden sein.

KSV Waldberg – SV Wacker Durchsaußen 3:0 >>> Im letzten Gruppenspiel hieß es „Siegen oder Fliegen“, doch auch bei einem Dreier war man auf das Ergebnis auf dem anderen Platz angewiesen. Doch musste erst mal das eigene Spiel gewonnen werden. Da sich der Gegner mehr auf technische Kabinettstücke als auf Passspiel konzentrierte, bedankte sich der KSV mit der frühen Führung durch Benjamin Wiest (3.). Das Tempo wurde in der Folge gekonnt oben gehalten und Lukas Kirchenbaur konnte einen Konter zum 2:0 (5.) abschließen, ebenso Benjamin Wiest nach tollem Diagonalpass von Dennis Biber (8.). Mit seinem 14. Saisontor hat Benjamin Wiest den Torrekord aus dem Jahre 2009 eingestellt und gleichzeitig den 350. Treffer der KSV-Historie erzielt. Das den Waldbergern abermals ein klarer Handelfmeter verweigert wurde (9.), tat so nichts mehr zur Sache.

FAZIT: Da das Parallelspiel von den Oberschönebergern gewonnen wurde scheidet der KSV trotz sieben Punkten, einem Torverhältnis von 5:3 und drei Spielen zu null in der Vorrunde aus. Und wem das noch nicht als Beweis reicht, dass die Gruppe C die schwerste des Turniers war hier die Finalpaarung: Bude Team Aretsried – SSV Oberschöneberg 4:1. Schade, aber so ist Fußball manchmal. Trotzdem war es ein gutes Turnier von allen Beteiligten, an dieser Stelle ist der Debütant Dennis Biber hervorzuheben. Somit neigt sich die statistisch beste KSV-Saison ever ihrem Ende zu. Vielleicht bekommen wir ja noch einen goldenen Herbst, in dem wir noch ein Spiel vereinbaren können. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

36. G'rümpeltturnier in Buchdorf 26.-27.07.2014 Platz 5 von 40

KSV Waldberg – FC Kräuter Spitzwegerich II 3:2 (3:0) >>> Nachdem das Team schon am Vorabend mit dem Trailer angereist ist und die Plattenparty im Festzelt noch mitgenommen hatte, ging es Samstag früh endlich los! Und gegen die zweite Mannschaft des G'rümpeltturnier-Seriensiegers wurde gleich ein Traumstart erwischt. Gleich nach dem Anstoß wurde schnell in die Spitze gespielt und Lukas Kirchenbaur konnte nach Vorlage von Benjamin Wiest die Führung markieren (1.). Der KSV spielte in der Folge dominant auf Ballbesitz, so dass sich für den Gegner kaum Chancen boten. Dieser versuchte nun, mit etwas Härte zurück ins Spiel zu kommen doch das ging nach hinten los. Eine Freistoßflanke von Maximilian Reiter verwandelte Philip Seemüller eiskalt zum 2:0 (5.), ehe erneut Lukas Kirchenbaur kurz vor dem Seitenwechsel auf 3:0 erhöhte (8.). In Hälfte zwei bekam man in der Anfangsphase den Gegner nicht mehr so gut in den Griff und musste schon nach einer Minute das 3:1 hinnehmen (9.), wenig später sogar den Anschlusstreffer zum 3:2 (12.). Danach sah man aber von den Spitzwegerichen nicht mehr viel und die Waldberger konnten mit vereinten Kräften das knappe Ergebnis clever über die Zeit bringen.

KSV Waldberg – FC Bierloch 5:0 (3:0) >>> Der unglaubliche Zug zum Tor hielt auch im zweiten Spiel an, das das Match von Benjamin Wiest werden sollte. Der Gegner war dem KSV von der Fitness her nicht gewachsen und igelte sich um den eigenen Strafraum ein. Was folgte, war ein Angriffsfestival der Waldberger. Benjamin Wiest, der heiß wie Frittenfett war, schraubt sich an der linken Strafraumkante in die Luft und befördert den Ball per Fallrückzieher unhaltbar ins Netz (3.). Was für ein Traumtor, doch es ging sofort weiter: hellwach nehmen die KSVler gleich nach Wiederanpfeif den Gegnern den Ball wieder ab und Benjamin Wiest schießt zum 2:0 ein (4.). Doch noch nicht genug, nach sehenswerter Kombination macht er sogar seinen lupenreinen Hattrick perfekt (8.!) In Halbzeit zwei schaltete man ein, zwei Gänge zurück da der Gegner chancenlos war und das Wetter warm, aber nur bis zu dem Zeitpunkt als sie meinten vor Frust darüber die Sense auszupacken. Somit zogen die Grün-Weißen das Tempo wieder an und spielten den FC Bierloch wieder an die Wand. Philip Seemüller erzielte nach schöner Passstaffette das 4:0 (16.) und Maximilian Reiter machte mit einem Wuchtigen Dropkick (17.) den nie gefährdeten Sieg perfekt.

KSV Waldberg – Promille Böörd's 3:1 (1:1) >>> Im dritten Gruppenspiel bestreitet der KSV sein mittlerweile 200. Spiel in seiner Vereinsgeschichte. Somit war die Marschrichtung klar: Alles andere als ein Sieg geht gar nicht. Doch der Gegner forderte die Waldberger zu Beginn an mächtig. Eine Menge Lauf- und Verschiebungsarbeit war notwendig, um die Promille Böörd's vom eigenen Gehäuse fern zu halten. Eine kleine Lücke reichte ihnen, um das frühe 0:1 zu erzielen (4.). Die KSVler erhöhten in der Folge den Druck auf den Gegner und schon wankte dieser. Zunächst auch die Latte nach einem Schuss von Lukas Kirchenbaur, doch schon eine Minute später machte er nach Zuspiel von Benjamin Wiest den längst überfälligen Ausgleich (8.). Nun begann der Gegner auf einmal, konditionell stark abzubauen was die Waldberger Kombinationsmaschine wiederum so richtig in Gang brachte. Die Promille Böörd's antworteten mit total übertriebener Härte, und durch den passiven Schiedsrichter geriet das Spiel zu einer regelrechten Menschenjagd. Kaum eine Spielminute verging, ohne dass sich ein KSV-Spieler vor Schmerzen am Boden wälzte. Doch es gab keine Klagen gegen den Schiedsrichter, man stand einfach wieder auf und es ging weiter. Die Mannschaft ist im Moment dermaßen gefestigt, das auch so etwas den Spielfluss nicht zu stören vermag. Nach einer Ecke von rechts jagt erneut der starke Lukas Kirchenbaur den Ball zur verdienten 2:1-Führung ins Tor (12.), ehe Maximilian Reiter dann schließlich mit seinem 3:1 endgültig den Deckel auf die Partie machte (14.). Was für eine Energieleistung.

KSV Waldberg – Hangover 69 0:3 (0:2) >>> Nach drei Spielen bereits souverän für die Zwischenrunde am Sonntag qualifiziert, ging es nun gegen einen der Turnierfavoriten. Bestückt mit einem Spanier mit mindestens BOL-Niveau konnte der Rest der Mannschaft einen Hangover gut verkraften. Die Nummer 23 stellte die Waldberger immer wieder vor große Probleme. Gleich nach dem Anstoß machte er mit einem Distanzschuss das 0:1 (1.), um danach als Pass- und Vorlagengeber zu glänzen. Der Ball sprang ihm dabei niemals weiter als 5 cm weit vom Fuß weg. Doch die Waldberger versuchten trotzdem, Fußball zu spielen und drängten ihrerseits auf das gegnerische Tor. Lukas Kirchenbaur hatte schon den Ausgleich auf dem Fuß, doch der gegnerische Keeper hatte aufgepasst und die 23 trickste sich nach vorne und bereitete das 0:2 vor (6.). Nur der Totale Einsatz der kompletten KSV-Mannschaft verhinderte, dass die Partie Brasilianische Verhältnisse annahm. Die zweite Spielhälfte war man zu großen Teilen mit dem Zustellen der Lauf- und Passwege für den Gegner beschäftigt, so dass Torchancen für die Waldberger seltener wurden. Bei einem Konter jedoch war die 23 wieder auf dem Posten und bereitete das 0:3 vor (15.). Die KSVler hätten kurz vor Schluss fast noch den Ehrentreffer erzielt, doch der Distanzschuss von Andreas Reiter ging knapp drüber (18.). Dieses Spiel wurde von einem überragenden Mann entschieden, doch auch wenn das Ergebnis etwas anderes aussagt, haben die Waldberger trotzdem sehr gut gespielt. Denn nur wer zugeschaut hat, kann ermessen was man für einen Aufwand betreiben muss, um gegen einen solchen Gegner nicht die Hütte vollzubekommen. Und da man eh schon weiter war, konnte man entsprechend gutgelaunt ins Bierzelt gehen.

KSV Waldberg – Die Landkreisbefruchter 0:X >>> Die Konstellation in der Zwischenrunde ergab, dass der KSV mit einem Sieg gegen die schwächeren Becksbierboys in Spiel zwei das Achtelfinale erreichen konnte. Um bei diesem schwül-warmen Wetter die Ressourcen zu schonen, hat man beschlossen, zu diesem Spiel nicht anzutreten. Und dieser taktische Kniff zahlte sich aus.

KSV Waldberg – Becksbierboys 5:2 (3:1) >>> Damit der Kniff in Spiel eins aufgehen konnte, musste natürlich dieses Spiel gewonnen werden. Mit dem totalen Engagement der vorangegangenen Spiele legte der KSV wieder los. Philip Seemüller tankte sich mit einem Solo über den gesamten Platz durch und legte Benjamin Wiest die 1:0-Führung auf (4.). Doch beim Wiederanpfiff verschlief die Offensive das Pressing und der Gegner konnte mit einem Gewaltschuss von der Mittellinie den Ausgleich erzielen (5.). Davon unbeeindruckt ging dann sofort wieder die Post ab. Benjamin Wiest (7.) zum Zweiten und Lukas Kirchenbaur auf Maximilian Reiter auf Benjamin Wiest, der den Ball volley am Torwart vorbei zum 4:1 ins Gehäuse spitzelte (10.) Holladiwaldfee! Die Becksbierboys wehrten sich selten, aber effektiv: Der gleiche schussstarke Spieler, der das erste Tor schon erzielt hatte konnte wieder einen unhaltbaren Distanzschuss im Gehäuse von Jonas Mayr unterbringen (12.). Es war aber nur Ergebniskosmetik, denn der KSV ließ routiniert den Ball in den eigenen Reihen kreisen während dem Gegner die Zeit davonlief. Einmal noch tat sich eine Lücke auf, die Maximilian Reiter mit dem Schlusspfiff zum 5:2 für sich nutzen konnte (18.). Dies war bereits sein 60. Treffer im KSV-Dress. Somit steht der KSV Waldberg bei seiner dritten Turnierteilnahme erstmals im Viertelfinale!

KSV Waldberg – Um es kurz zu machen 1:2 (1:1) >>> Unter den letzten acht wird die Luft langsam dünner, doch haben sich die Grün-Weißen vorgenommen noch einmal alles rauszuhauen, was in ihnen steckt. Und das haben sie, und wie! Doch zunächst tasteten sich beide Teams in der Anfangsphase etwas ab. Bis die KSVler einmal zu spät auf den Ballführenden Spieler geschoben haben und ein strammer Schuss das 0:1 bedeutete (5.). Das war der Startschuss für eine intensive Partie, die allen Beteiligten noch länger im Gedächtnis bleiben dürfte. Sofort nach dem Anstoß schnürten die Waldberger den Gegner in der eigenen Hälfte ein. Alexander Burkhard drängte in die Spitze, verlud überragend den Torwart aber scheiterte leider am linken Pfosten (6.) und in der selben Spielminute noch setzte Lukas Kirchenbaur nach einem Doppelpass den Ball hauchdünn über die Latte. Der Gegner war nur noch bei Kontern gefährlich, doch gefährlich genug das Dominik Burkhard für den bereits geschlagenen Keeper Jonas Mayr auf der Linie klären musste (7.). Schließlich war es Philip Seemüller, der per Kopf nach präziser Freistoßflanke von Maximilian Reiter den überfälligsten Ausgleich der Fußballgeschichte markierte (8.). Kaum eine Minute später donnerte er einen Volleyschuss von der Strafraumkante an die Querlatte (9.). In Hälfte zwei ging es nach erneut kurzer Abtastphase wieder los: Lukas Kirchenbaur zieht wieder mit Tempo in den Strafraum, scheitert aber am rechten Außenpfosten (12.). Und danach passierte, was immer passiert wenn man so verschwenderisch mit den Hundertprozentigen umgeht. Bei einem Gewimmel im eigenen Strafraum lenkt Keeper Jonas Mayr den Ball derart unglücklich ab, dass der auf der Linie klärende Andreas Reiter den Ball nur noch ungenau mit der Rückseite der Wade vom Tor wegdrücken konnte. Leider mit zu wenig Kraft und zu kurz, so dass der herannahende Stürmer den Ball locker abstauben konnte (14.). Doch noch war der KSV nicht geschlagen. Wieder gab es Freistoß, wieder flankte Maximilian Reiter auf Philip Seemüller, diesmal ging der Ball leider knapp rechts vorbei (16.). Der Gegner ging mittlerweile auf dem Zahnfleisch, das spürte man deutlich. Somit versuchten Sie es mit Härte. Erneut konnte nur ein Foul die Waldberger stoppen, wieder gab es Freistoß doch dieses Mal landete der Ball in der Mauer (17.). In der letzten Spielminute rauscht der mit dem totalen Willen ausgestattete Lukas Kirchenbaur noch einmal in den Strafraum und legt den Ball für Maximilian Reiter quer, doch der vergibt aus guter Position links am Tor vorbei (19.). Und dann piff der Schiri ab. Der KSV verliert eine unfassbar intensiv geführte Partie, bei der der Gegner am Ende selber nicht weiß, wie er das Spiel gewonnen hat. Aber so ist Fußball nun manchmal.

FAZIT: Es wird definitiv eine Saison der Rekorde werden. Der Torrekord von 2008 ist jetzt schon geknackt, die Gegentorquote ist weit unter dem Durchschnitt. Noch nie wurden so viele Spiele in einer Saison gewonnen. Und nun tritt man auch bei einem großen Turnier endlich einmal aus der sportlichen Bedeutungslosigkeit heraus und kommt mit einem mitreißenden Fußball in die Runde der letzten acht, wo man sich nur vorwerfen muss, die dicken Dinger nicht gemacht zu haben. Ansonsten hat jeder einzelne Spieler, egal wie viel Spielzeit er bekommen hat, bis zum letzten Blutstropfen alles gegeben. Und wenn dann auch noch die spielerische Qualität stimmt dann kann man es in einem Turnier weit bringen. So wurde es halt der fünfte Platz von vierzig. In drei Wochen genießen wir erst mal das Dorfturnier mit unseren Freunden aus Südtirol, die dem Turnier ein internationales Flair verleihen werden und dann steht auch schon bald Ustersbach an, wo man noch die Möglichkeit hat, aus 2014 wirklich eine Rekordsaison zu machen. Denn eines fehlt noch: Ein Turniersieg!

Pokaltournament der Weihertaler Kickers
28.06.2014 Reinhartshofen Platz 3

KSV Waldberg - Bauhofer Panthers 0:0 >>> Der KSV kontrollierte das Spiel von Anfang an nach Lust und Laune und lies keine einzige Torchance durch den Gegner zu. Man tat sich aber anfangs selbst schwer, nennenswerte Chancen zu kreieren und konnte erst durch einen Eckball den Panthers gefährlich werden. Nun erspielten sich die Grün-Weißen immer mehr Chancen, darunter die ein oder andere Hundertprozentige, doch konnten diese leider nicht genutzt werden! Nach gefühlten 80% Ballbesitz und einem Chancen-Verhältnis von 6:0 für den KSV, musste man sich leider mit einem 0:0 begnügen. So muss im letzten Gruppenspiel ein Sieg her, um sich als Gruppen-Erster für das Finale zu qualifizieren.

KSV Waldberg - Freizeitkicker Königsbrunn 3:0 >>> Vom Spielverlauf her könnte man den Bericht des ersten Spiels kopieren! Der KSV steht sicher, baut das Spiel behutsam und organisiert auf - mit einem Unterschied zum ersten Gruppenspiel: Die Offensive kombiniert und ist in ihrem Handeln zielstrebig! Nach einer scharfen Hereingabe von der linken Seite erzielt Benjamin Wiest das 1:0 für den KSV. Von nun an drückte man mächtig aufs Gas und erspielte sich eine gute Chance nach der Anderen. Florian Wiest schraubte durch zwei starke Einzelaktionen das Ergebnis sogar noch auf 3:0.

KSV Waldberg - Bauhofer Panthers 1:4 n. E. >>> "Geschafft! Finale!", dachten sich die KSV-Kicker nach Abpfiff des Spiels, aber da man einer Fehl-Information aufsaß und die Bauhofer Panthers ebenfalls mit 3:0 gegen die Freizeitkicker Königsbrunn gewannen, musste ein 9-Meter-Schießen über den Gruppensieg entscheiden! Doch Fortuna war den Waldbergern nicht hold, anbei das Protokoll: Panthers treffen, Lukas Kirchenbaur verschießt (1:0) - Panthers treffen, Florian Wiest trifft (2:1) - Panthers treffen, Maximilian Reiter verschießt (3:1) - Panthers treffen (4:1)

KSV Waldberg - Singoldkicker Mittelstetten 3:0 >>> Nachdem man im letzten Turnier in Wollmetshofen das Spiel um Platz 3 quasi abgeschenkt und durch Lustlosigkeit eine Klatsche kassiert hatte, wollte man sich diesmal um jeden Preis besser präsentieren! Was nun folgte, war wohl mit das Beste, was der KSV in seiner Geschichte abgeliefert hatte! Hinten ließ man nichts anbrennen, baute das Spiel gut auf und vorne brannte man ein wahres Feuerwerk ab! Die Singoldkicker wurden von Beginn an regelrecht schwindelig gespielt und so drückte Benjamin Wiest, nach einem Eckball und anschließendem "Gewusel" im gegnerischen Strafraum, die Kugel über die Linie - 1:0! Die Waldberger spielten weiter zielstrebig auf das gegnerische Tor und der überragende Felix Idel erhöhte durch zwei Klasse-Treffer die Tore zum 2:0 und 3:0! Nach dem Seitenwechsel ließ der KSV nicht nach und spielte weiterhin munter auf das Tor der Mittelstetter. Auch wenn der Spielverlauf ein 5:0 oder gar ein 6:0 hätte mit sich bringen können, kann man auf die Moral der Waldberger an diesem Tag wirklich stolz sein!

FAZIT: Auch wenn sich die Mannschaft an diesem Tag mehr vorgenommen hat muss man sagen, dass die gezeigten Leistungen, sowohl vom Spielerischen als auch vom Disziplinierten her, mit das Beste in der Geschichte des KSV waren! Den einzigen Vorwurf, den man sich selbst machen muss, war die mangelhafte Chancen-Verwertung im ersten Spiel, doch ein Turnier mit sechs geschossenen Toren und keinem einzigen Gegentor (geschweige denn ein einziger Torschuss der Gegner) sind einfach einzigartig und spiegelt die Leistungen der bisher guten KSV-Saison wieder. Darüber hinaus kann sich der KSV über einen schönen Fußball sowie zwei 5 L-Fässer Paulaner freuen. PS: Ein herzliches Willkommen beim KSV den starken Debütanten Michael Weyrauch und Paul Kretschmer!

8. EC Hornissen Hobbyfußball-Cup
21.06.2014 Wollmetshofen Platz 4 von 10

KSV Waldberg – Party Haus 3:1 >>> Im ersten Spiel gegen das Party Haus, dem späteren Turniersieger gab der KSV von Anfang an mächtig Gas und gingen entsprechend früh durch Felix Jäger mit 1:0 in Führung. Man kontrollierte Ball und Gegner und spielte Chance um Chance wunderbar heraus. Tobias Grolig legte folgerichtig zum 2:0 nach und Philip Seemüller konnte das Ergebnis im letzten Drittel des Spiels sogar noch höher schrauben. Danach ließen es die Waldberger etwas ruhiger angehen, fingen sich ein vermeidbares Gegentor ein doch das soll den guten Gesamteindruck nicht trüben.

KSV Waldberg – Simon und die 10 Bälle 3:1 >>> Gegen einen Gegner, der bis auf den Keeper und einen Abwehrspieler nur aus eher wenig fußballerfahrenen Damen besteht, wurde von vornherein ausgemacht das Ergebnis in Grenzen zu halten. So ging man auch nach Toren von Tobias Grolig, Felix Jäger und Lukas Kirchenbaur schnell in Führung und den Rest des Spiels versuchte man, den Mädels irgendwie zum Ehrentreffer zu verhelfen. Was nach harter Arbeit dann auch gelang. Unschöne Szene dann kurz vor Schluss: Felix Jäger's Dropkick-Direktabnahme landete auf der Nase einer Gegnerin, welche mit starkem Nasenbluten vom Platz getragen werden musste. Gute Besserung an dieser Stelle und: Böser Felix!

KSV Waldberg – 1. FC Gin Tonic 4:1 >>> Der nächste Gegner war dann, obwohl vom Vortag schwer vorgeschädigt schon ein anderes Kaliber. Doch die Waldberger konnten an die Leistung in Spiel eins nahtlos anknüpfen und gingen durch ein Sensationstor von Alexander Burkhard verdient in Führung. Doch darauf ausruhen kann man sich nicht, deshalb erhöhte Philip Seemüller zur Sicherheit per Doppelpack auf 3:0. Es lief einfach. Erst ein Ballverlust in der Vorwärtsbewegung inklusive Kontertor zum Anschluss machte die Begegnung ein wenig spannend, ehe Lukas Kirchenbaur dann endgültig den Deckel draufmachte.

KSV Waldberg – Glasbier Rangers 1:0 >>> Das letzte Gruppenspiel war insofern spannend, da die Rangers nur mit einem Sieg noch ins Halbfinale einziehen konnten. Entsprechend groß war die Gegenwehr. Doch der KSV stand defensiv konzentriert und spielte wenige aber hochklassige Chancen heraus. Tobias Grolig konnte dann eine solche zur 1:0-Führung nutzen, welche mit großem Kampf über die Zeit gebracht werden konnte. Somit zieht der KSV mit voller Punktzahl als Gruppenerster ins Halbfinale ein.

KSV Waldberg – Juventus Urin 2:4 >>> Im Halbfinale wartete eine gute Truppe aus A-Jugendspielern des TSV Schwabmünchen, die das erste Großkaliber im Teilnehmerfeld für den KSV darstellten. Doch ging man wieder sehr passsicher und offensiv in die Partie und ging durch einen Doppelpack von Tobias Grolig verdient mit 2:0 in Front. Was im Anschluss geschah, ist nur schwer zu begreifen. Man versuchte, es dem Gegner jetzt richtig zu zeigen und drängte total auf das nächste Tor, was natürlich dem Gegner mit schnellen Spielern zu Gute kam. Fast jeder KSV-Angriff zog jetzt einen gefährlichen Konter nach sich und so stand es zur Halbzeit nur noch 2:2. Auch in Hälfte zwei konnte der KSV nicht mehr zu seinem sonst so sicheren Defensivverhalten zurückfinden und so musste man mehr oder weniger wehrlos noch zwei Gegentore zum verdienten 2:4-Endstand hinnehmen.

KSV Waldberg – Ultimate Allstars 2:5 >>> Schade! Mit einer etwas cleveren Spielweise und mehr Disziplin wäre das Finale gegen das in der Vorrunde bereits besiegte Party Haus und somit der mögliche Turniersieg drin gewesen. So geht es nach langer Pause und ein paar Runden Beer Pong mit den Jungs von Gin Tonic ins undankbare Spiel um Platz drei. Und das um die eigentlich stärkste Truppe im Turnier um Jungstar Florian Wiest und Konsorten, die natürlich noch bleifrei unterwegs waren. Somit fehlte es den meisten Waldbergern am Willen und am Biss, das Spiel zu reißen und wenigstens den dritten Platz nach Hause zu holen. So ließ man sich mehr oder weniger bis zum 0:4 wehrlos abschießen, bis wenigstens mal etwas Gegenwehr in Form von zwei Toren durch Philip Seemüller gezeigt wurde. Nun gab es dann doch noch ein paar gute Versuche, um vielleicht den Ausgleich und das Elfmeterschießen zu erreichen. Doch ein direkt verwandelter Freistoß zum 2:5 machte dies kurz vor Schluss zunichte.

FAZIT: Was war das für eine super Vorrunde! Mit irrem Offensivdrang wurden die Gegner dominiert und es machte echt Spaß, den Waldbergern zuzuschauen. Leider hat man das Halbfinale unnötig vergeigt, aber das kann passieren. Schade war die Einstellung im Spiel um Platz drei, diese erste Halbzeit geht gar nicht. Das war die schwächste Vorstellung des KSV seit Jahren und eines Vorrundensiegers unwürdig. Um ein Turnier zu gewinnen, reicht es nicht nur, Tore zu schießen. Das können viele. Vielmehr geht es um eine disziplinierte defensive Teamleistung, die zum Beispiel in Gersthofen für außergewöhnliche Momente sorgte. Die kann man nächste Woche in Reinhartshofen zeigen. Freuen wir uns darauf!

Soccercenter-Cup, Gersthofen 24.05.2014 Viertelfinale

KSV Waldberg – SV Dierig 3:1 >>> Das Kunstrasenturnier in Gersthofen begann für den KSV richtig gut. Gegen das Werksteam von Dierig begannen die Waldberger druckvoll. Alexander Burkhard traf mit einem Gewaltschuss den armen Felix Jäger, der den Ball unhaltbar und kurios zur verdienten Führung abfälschte. Doch der Gegner blieb bei Kontern gefährlich und so hieß es kurz darauf 1:1-Ausgleich. Das Tor hätte nicht zählen dürfen, da der Ball das Netz berührt hatte und es laut Turnierregeln Abstoß geben hätte müssen. Aber sei's drum. Der KSV 2014 lässt sich von solchen Dingen nicht beeindrucken und weiter ging die Torejagd. Philip Seemüller mit einem eiskalten Abschluss und erneut Felix Jäger mit einem indirekten Freistoß nach Ablage von Maximilian Reiter besorgten den verdienten Endstand.

KSV Waldberg – Diesel Express 0:5 >>> Im zweiten Spiel traf man auf ein stark aufspielendes Team, das konsequent den Torabschluss suchte. Eigentlich hielt mal gut dagegen, doch die KSVler kamen irgendwie nicht in die Zweikämpfe. Die Gegentore waren meist unglücklich aber das Ergebnis geht in dieser Höhe in Ordnung.

KSV Waldberg – Ultra Lions 2:10 >>> Gegen die türkischstämmigen Edeltechniker war von Anfang an kein Kraut gewachsen. Wieselflink und kombinationssicher hauten sie dem armen Keeper Patrick Ulrich die Bude voll. Doch neben dem guten Spiel provozierten und foulten die Ultra Lions ab der Hälfte des Spiels am laufenden Band, wo sie

bei den Burkhard-Brüdern an der richtigen Adresse waren. Kurz vor Schluss konnten Dominik Burkhard und Philip Seemüller das Endergebnis noch etwas verschönern.

KSV Waldberg – SV Dierig 3:1 >>> Das Rückspiel gegen SV Dierig verlief ähnlich wie das Hinspiel. Der KSV dominant und mit vielen Torschüssen. Philip Seemüller brachte seine Farben in Führung, kurz danach erhöhte Maximilian Reiter mit einem Strahl unter die Latte auf 2:0. Doch die Jungs von Dierig kamen mit dem Anschlusstreffer noch einmal zurück und die Partie stand für ein paar Minuten auf der Kippe. Aber tolles Teamwork in der Defensive und das 3:1 von Felix Jäger machten den Deckel auf die Partie. Er hat somit das 300. Tor in der Teamhistorie erzielt.

KSV Waldberg – Diesel Express 2:2 >>> Nachdem man in der Hinrunde gelernt hat, wie man gegen solche Gegner nicht spielen soll standen die Waldberger nun ständig mit drei Mann hinter dem Ball. Dies setzt eine enorme Laufleistung voraus, die vom kompletten Team überragend eingebracht wurde. Der Diesel Express kam somit nicht so recht auf Touren und der KSV konnte nun sein Glück versuchen. Nach einem Foul an Philip Seemüller gab es einen Freistoß in aussichtsreicher Position, welchen Maximilian Reiter zur überraschenden Führung nutzen konnte. Die Partie wurde ein zähes Ringen, beide Teams warfen alles in die Waagschale, was sie zu bieten hatten. Das MAN-Werksteam konnte per Doppelschlag die Partie drehen, doch in der letzten Spielminute rette Maximilian Reiter einen Punkt für sein Team, der an der überragenden Teamleistung gemessen hochverdient war.

KSV Waldberg – Ultra Lions 3:0 >>> Die Tabellenkonstellation sah vor diesem Spiel so aus, dass der KSV schon gegen die Ultra Lions, gegen die man vorhin zweistellig verloren hat gewinnen müsste, wenn man noch das Viertelfinale erreichen wollte. Absolut unmöglich, oder? Die konzentrierte Teamleistung in der Defensive aus dem vorigen Spiel wurde hier noch einmal getoppt und auf einmal waren die Zauberfußballer ratlos, da alle Mitspieler stets zugedeckt wurden. Mit blitzschnellem Umschaltspiel überrannten die Waldberger den Gegner nun wieder und wieder, bis sich endlich Alexander Burkhard sich mit einer Willensleistung vors Tor durchtunkt und den türkischen Torwart zur 1:0-Führung tunnelt. Der Gegner wirkte auf einmal nicht mehr so spritzig und spielerisch Überlegen wie im Hinspiel, was daran lag, dass die KSVler alles was sie hatten in die Zweikämpfe warfen. Die Sensation war zum Greifen nahe, doch ein Tor ist schnell aufgeholt. Deshalb musste es weiter nach vorne gehen. Und wie! Philip Seemüller und Felix Jäger schraubten das Endergebnis eiskalt auf 3:0. Die Dusche muss warten. Viertelfinale!

KSV Waldberg – Arslan Kartal 1:5 >>> Trotz erneuter Spitzenleistung hatte man gegen einen individuell überragend besetzten Gegner nicht den Hauch einer Chance, das Spiel zu gewinnen. Eine unglaubliche Passfrequenz brachte die Waldberger ordentlich ins Schwitzen, so stand es nach kurzer Zeit schon 0:2. Gefährliche KSV-Angriffe waren selten, aber es gab durchaus Möglichkeiten den Spielstand zu verkürzen. Zwei tolle Schüsse von Philip Seemüller hätten drin sein können, doch zum einen die Latte und zum Anderen ein starker Keeper verhinderten eine weitere Sensation. Einzig Maximilian Reiter konnte vor Spielende noch den Ehrentreffer markieren. Doch gegen so einen Gegner zu verlieren, ist auch in dieser Höhe keine Schande.

FAZIT: Ob Stammspieler oder Ersatzleute, jeder zerreißt sich komplett für seine Kameraden. Dieses Teamwork gepaart mit Disziplin, Spielfreude und dem notwendigen Quäntchen Glück ist das Rezept, dass auch scheinbar übermächtige Gegner auf Augenhöhe schrumpfen lässt. Das Überstehen der Vorrunde ist so verdient wie sensationell, doch leider hat man den stärksten Gegner aus dem Lostopf gezogen. Aber trotzdem: Mit den Waldbergern ist heuer zu rechnen!

**KSV Waldberg – Weihertaler Kicker 6:4 (4:2)
09.05.2014 Reinhartshofen**

Die neunte KSV-Saison startet wieder einmal mit dem Klassiker in Reinhartshofen. Mit einem angenehm großen Kader wollten die Waldberger das scheinbar unmögliche schaffen: Nach acht Jahren, in denen man gegen die Weihertaler stets verloren hat endlich den ersten Sieg einzufahren! Gut mitgespielt hat man zu Beginn meistens, doch spätestens nach einem 0:2 war der Ofen dann immer aus. Dieses Mal sollte alles anders werden, es gab viele Tore zu bestaunen, einen Notarzteinsatz und einen Spielabbruch. Doch der Reihe nach:

Ein bisschen Tradition darf es dann doch sein, die Schlafmützigkeit zu Spielbeginn wird die Zuschauer und Fans des KSV wohl auch 2014 zur Verzweiflung treiben. Denn kaum eine Minute nach Anpfiff lag der Ball schon im Waldberger Tor, die komplette Zuordnung der Defensive hat hier überhaupt nicht gestimmt. Keeper Patrick Ulrich war total chancenlos. Doch dieser Weckruf wirkte und der KSV begann sein Spiel nach vorne. Tobias Grolig, der eine Riesenpartie spielte hatte innerhalb einer Viertelstunde drei Großchancen, die zeigten dass der KSV hier nicht die Segel streichen würde. Wie aus heiterem Himmel kam dann in der Druckphase der Waldberger ein Konter der Weihertaler, und wieder hatte der Keeper das Nachsehen: Von halblinken auf Strafraumhöhe rauscht in der Ball zum 0:2 in die Maschen. Soweit könnte man so ziemlich alle Spielberichte der vergangenen Jahre gegen die Weihertaler hierhin kopieren, doch mit Wiederanpfiff passierte etwas Seltsames: Der KSV spielt auf einmal zielstrebig aufs Tor.

Lukas Kirchenbaur bekommt den Ball, legt den Turbo ein und donnert den Ball aus 20 Metern zum 1:2 ins die Maschen (27.). Die Weihertaler waren nun auf Spielberuhigung aus, doch die Waldberger kombinierten und feuerten aus allen Rohren. Ein plumper Abwehrversuch brachte dann Max Reiter im gegnerischen Strafraum zu Fall, dem Heimschiri blieb nichts anderes übrig als Elfmeter zu pfeifen. Lukas Kirchenbauer legte sich den Ball zurecht und verwandelte cool zum 2:2 Ausgleich (31.). Die Abwehr des KSV ließ dem Gegner nun keine Luft mehr zum atmen und die Offensive machte unerbittlich weiter. Max Reiter mit einem fulminanten Schuss aus 16 Metern (38.) und Benjamin Wiest nach tollem Solo von Tobias Grolig (40.) verabschiedeten die Gastgeber mit einem Doppelschlag in die Pause.

Nach der Pause ging es zunächst genau so weiter. Tobias Grolig, der sehr gerne mit dem Finger in der Steckdose schläft wieselt sich durch die Abwehrreihen des Gegners und erhöht auf 5:2 (52.) Nach einer guten Stunde ging den KSVlern dann aber ein wenig der Saft aus und die Weihertaler kamen wieder zurück. Man bekam den Ball nicht mehr aus dem eigenen Strafraum und so konnte Keeper Patrick Ulrich den Ball nur noch hinter der Linie aus dem Tor fausten. Nachdem außer den Zuschauern niemand jubelte, entschied der Heimschiri nach einer kleinen Denkpause einfach mal so auf Tor (63.) und hauchte den Hausherrn wieder Leben ein. In dieser Phase schaffte man es nicht, effektiv gegen den Ball zu arbeiten und ließ die Weihertaler zu viel gewähren. Die Quittung bekam man durch das 4:5 aus halbrechter Position (71.). Nun wurde das Team umgestellt um die Spielstärke wieder auszubauen und sofort ging wieder die Post ab. Benjamin Wiest tankt sich auf der linken Seite durch und spielt einen sehenswerten Pass auf Lukas Kirchenbaur, der die tolle Vorlage leider nicht verwerten kann. So musste es der Passgeber selber richten: Aus einem Gewirr an der linken Strafraumkante erkämpfte sich Benjamin Wiest dem Ball und verwandelte eiskalt ins lange Eck zum 6:4 (76.). Auch bei der folgenden Szene spielt der Torschütze eine Rolle. Bei einem fairen Zweikampf mit einem Weihertaler straucheln beide und der Reinhartshofer blieb verletzt liegen. (77.) Notarzt und Krankenwagen mussten kommen, um den Verletzten zu versorgen. Wie man hört, hat er sich einen Schien- und Wadenbeinbruch zugezogen. An dieser Stelle von Herzen gute Besserung! Der Schiedsrichter piff nach Absprache der Teamkapitäne die Begegnung nicht mehr an und es bleibt bei einem tollen 6:4-Sieg einer engagierten und mutig spielenden KSV-Mannschaft, die mit Sicherheit noch höher gewonnen hätte an diesem Abend.

FAZIT: Offensiv bekommt man beim KSV heuer etwas geboten für sein Geld, soviel ist mal sicher! Ein unglaublicher Teamspirit hat heute den Unterschied gemacht. Auch nach dem 0:2-Rückstand gab es keine Streitereien, jeder einzelne Spieler hat auf seiner Position alles gegeben um dem Team den überfälligen und langersehnten Erfolg gegen die Weihertaler zu bescheren. Ein großes Hallo auch an die KSV-Debütanten Michi Klaus und Sándor Németh, die Ihre Sache sehr gut gemacht haben. Wenn die Mannschaft den Spirit und die Zielstrebigkeit beibehält, wird es sicherlich ein tolles KSV-Jahr!

Torschützenliste 2014

Pl.	Name	Tore
1	Wiest, Benjamin	14
2	Seemüller, Phil	12
3	Kirchenbaur, Lukas	10
4	Reiter, Maximilian	8
5	Jäger, Felix	6
	Grolig, Tobias	6
6	Wiest, Florian	3
7	Burkhard, Alexander	2
	Idel, Felix	2
8	Burkhard, Dominik	1

Gewinner des Goldenen Schuhs 2014 somit: Benjamin Wiest

Jahresstatistik

		Schnitt
Spiele	29	
Tore	64	2,21
Gegentore	57	1,97
+ / -	+7	+0,24
Punkte	51	1,76
Siege	16	55,2 %
Remis	3	10,3 %
Niederlagen	10	34,5 %